

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 93.

Montag den 2. April.

1860.

Mittwoch den 4. April d. J. Abends 7^{1/2} Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Verfassungsausschusses über

- die im Budget postulierte Gehaltserhöhung der städtischen Unterbeamten um 10 %, ingleichen die höhere Statistruung der Rathsauctuarate,
- einen Antrag des Herrn St. B. Dr. Heine in der schwebenden Steuerfrage.

Eventuell:

- Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen, die Verabredung eines Theiles der Frankfurter Chaussee betr.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. April 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister **Sahnemann**, Dresdner Straße Nr. 30;

und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander,**

Nr. 59. **Müller,**

15. **Hüfner,**

66. **Leonhardt,**

31. **Schmidt,**

112. **Dürr;**

niedrigster Preis 8^{1/2} Pfennige

bei dem Bäckermeister **Sergog**, Windmühlenstraße Nr. 50,

und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. **Teutsch.**

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. **Sander,**

Nr. 59. **Müller,**

15. **Hüfner,**

66. **Leonhardt,**

31. **Schmidt,**

112. **Dürr;**

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,

Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,

Fricksche, Gerberstraße Nr. 20,

Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,

Leipzig, den 31. März 1860.

Grashof, Ulrichsgasse Nr. 5,

Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21,

Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schmidt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 28. März 1860.

(Auf Grundlage des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Registrande brachte zunächst eine Zuschrift des Rathes über den Erfolg der Licitation der an der Thalsstraße gelegenen Baupläge.

Der Rath hat beschlossen

Parzelle I. Herrn Buchhändler Keil für das Höchstgebot

von 11,500 Thlr.,

Parzellen II.—IV. Herrn Maurermeister Steib für das

Höchstgebot von 19,300 Thlr.,

Parzellen V.—VII. Herrn Maurermeister Rosch für das

Höchstgebot von 14,300 Thlr.,

Parzellen VIII.—X. Herrn Advocat Kleinschmidt für

das Höchstgebot von 12,125 Thlr.,

Parzellen XI.—XIV. Herrn Maurermeister Rosch für das

Höchstgebot von 14,250 Thlr.

Das Collegium gab einhellig seine Zustimmung zu dem Verlaufe und dem Zuschlage an die vorstehend genannten Licitanten.

Hierauf theilte Herr Vice-Vorsteher Rose mit, daß, nachdem er seinen Antrag auf Licitation der Baupläge am Morisdamm in der Sitzung am 14. März d. J. gestellt, der Stadtrath wie

er erfahren und auch das heutige Tageblatt ausweist, mit der Licitation eines dieser Plätze vorzugehen beschlossen habe. Er zog daher mit Genehmigung der Versammlung seinen Antrag wieder zurück.

Es folgte die

Fortberathung des Berichtes des Vermietungsausschusses über die städtischen Mietlocale.

(Referent: Herr Dr. Heyner.)

Der Vorsteher Joseph, welcher für die weiteren Verhandlungen der heutigen Sitzung Herrn Vice-Vorsteher Rose den Vorsitz übertrug, erwähnte zuvor, daß Herr Kaufmann Samson, zur Berichtigung einer bei der Verhandlung über Verwerthung der alten Waage geschehenen Bemerkung ihm brieflich angezeigt, wie er für Sublocation eines Theils seines Gewölbes nicht 800 Thlr., sondern nur 500 Thlr. erhalten habe.

Herr Dr. Heyner, welcher jene Aeußerung gethan hatte, fügte hinzu, daß ihm der Mietpreis für die fragliche Parzelle des Samson'schen Geschäfts von durchaus nicht ungläubhafter Seite allerdings auf 800 Thlr. angegeben worden sei, ein Werth, den jene Parzelle nach seiner Ueberzeugung auch in der That wirklich habe.

Der vorliegende Bericht fährt folgendermaßen fort:

Der Ausschuss gelangt jetzt zu einem Grundstücke, dessen höchst mangelhafte Verwerthung schon zu vielfachen und allseitigen Beschwerden Veranlassung gegeben hat; es ist dies